

IN KÜRZE

Ski alpin. Die Liechtensteinerin Tina Weirather belegte beim Europacup-Riesenslalom in Trysil (Nor) den 19. Rang. Die 18-jährige LSV-Läuferin büsste auf die siegreiche Norwegerin Lene Løseth zwar 2,27 Sekunden ein, auf die ex-aequo sechstplatzierten Federica Brignone (It) und Barbara Wirth (De) betrug ihr Rückstand aber «nur» eine knappe Sekunde. Barbara Hoop und Vanessa Schädler sind nach dem ersten Lauf nicht mehr angetreten.

Fussball. Mit einer Finanzspritze von 500 000 Euro hat Hoffenheims Mäzen Dietmar Hopp den Regionalligisten Waldhof Mannheim vor der Zahlungsunfähigkeit bewahrt. Der Viertligist führt zudem derzeit Gespräche mit den Spielern, um die Gehälter um 20 Prozent zu kürzen. Das Saisonbudget des ehemaligen Bundesligisten beträgt drei Millionen Euro.

Fussball. Der türkische Meister Galatasaray Istanbul hat Trainer Michael Skibbe den erfahrenen Ex-Coach Karl Heinz Feldkamp als Technischen Direktor zur Seite gestellt. Der frühere Meistertrainer, der bis April dieses Jahres noch Chefcoach war, erhielt einen Vertrag bis Saisonende. Skibbe gilt am Bosphorus nach Misserfolgen in der Meisterschaft als äusserst umstritten.

Fussball. Valencia hat den 19-jährigen Brasilianer Thiago Carleto mit einem Fünfjahresvertrag ausgerüstet. Die Spanier schnappten den Verteidiger von Santos den ebenfalls interessierten Palermo, Fiorentina und Sporting Lissabon weg. Carleto wird wegen seines starken linken Fusses bereits mit Robert Carlos verglichen.

Fussball. Die Young Boys haben den Nachwuchs-Internationalen François Affolter (17) mit einem bis Ende Juni 2011 gültigen Profivertrag ausgestattet. Die Berner verlängerten zudem den Kontrakt mit dem 18-jährigen Torhüter Roman Bürki vorzeitig bis Ende Juni 2013.

Eishockey. Fabrizio Conte (21) kehrt aufgrund der diversen Verletzten vorübergehend zum HC Lugano zurück. Die Tessiner hatten den Stürmer erst Anfang November an den NLB-Klub Thurgau ausgeliehen.

Eishockey. Der HC Davos verzichtet auf ein weitergehendes Engagement des Amerikaners Justin Morrison (29). Der Stürmer, den die Bündner für drei Meisterschaftspartien verpflichtet hatten, kam lediglich gegen Genève-Servette zum Einsatz.

SKI ALPIN

Weltcup-Abfahrt der Männer:

Lake Louise (Ka). 1. Training zur Abfahrt vom Samstag: 1. Bode Miller (USA) 1:47,22. 2. Klaus Kröll (Ö) 0,08. 3. Michael Walchhofer 0,18. 4. Didier Cuche (Sz) 0,26. 5. Mario Scheiber (Ö) 0,33. 6. Peter Fill (It) 0,39. 7. Marco Sullivan (USA) 0,57. 8. Didier Dégé (Sz) 0,62. 9. **Marco Büchel (Lie) 0,65.** 10. Aksel Lund Svindal (No), Ambrosi Hoffmann (Sz) und Steven Nyman (USA) je 0,73. 13. Tobias Grünenfelder (Sz) 0,74. Ferner 17. Patrick Järbyn (Sd, 40-jährig) mit Comeback, 1,00 zurück. 18. Cornel Züger (Sz, Startnummer 47) 1,10. 22. Hermann Maier (Ö) 1,44. 44. Carlo Janka (Sz) 2,83. 47. Olivier Brand (Sz) 2,97. 56. Silvan Zurbriggen (Sz) 3,38. 61. Daniel Albrecht und Ralf Kreuzer (beide Sz) je 3,59. 65. Beat Feuz (Sz) 3,80.

Europacup-Riesenslalom der Frauen:

Trysil (No). Endstand: 1. Lene Løseth (No) 1:54,98. 2. Karin Hackl (Ö) 0,38 zurück. 3. Carmen Thalmann (Ö) 0,68. 4. Nadja Kamer (Sz) 0,78. 5. Bernadette Schild (Ö) 1,07. 6. Federica Brignone (It) und Barbara Wirth (De) 1,24. 8. Karoline Trojer (It) 1,26. 9. Vanja Brodnik (Sl) 1,42. 10. Margret Altacher (Ö) 1,69. – Ferner: 13. Kathrin Fuhrer 1,89. 16. Miriam Gmür 2,03. 19. Tina Weirather (Lie) 2,27. 42. Denise Feierabend 5,55. 43. Steffi Horner 5,64. – **Nicht zum 2. Lauf angetreten:** Barbara Hoop (Lie), Vanessa Schädler (Lie).

Europacup-Stand. Gesamt (4/34): 1. Hackl 220. 2. Lene Løseth 160. 3. Verena Hölbacher (Ö) 134. 4. Frida Hansdotter (Sd) 129. 5. Marianne Mair (De) 110. 6. Wirth 106. 7. Veronica Smed (Sd) 102. 8. Katharina Dürr (De) 100. **Riesenslalom (2/9):** 1. Hackl 180. 2. Lene Løseth 160. 3. Kamer 82. 4. Smed 80. 5. Hölbacher 74. 6. Giulia Gianesini (It) 67.

Nigg will in Aspen ihre mentale Bremse lösen

Marina Nigg will sich am Sonntag in Aspen mit der Qualifikation für den zweiten Lauf für den missglückten Weltcup-Start in Levi rehabilitieren.

Von Hans Peter Putzi

Ski alpin. – Wie die Herren setzen auch die Damen ihre Weltcup-Saison in Nordamerika fort. In Aspen (USA) stehen ein Riesenslalom (Samstag, 29. November) und ein Slalom (Sonntag, 30. November) auf dem Programm. Am ersten Dezember-Wochenende wird die Nordamerika-Tour der Frauen dann mit zwei Abfahrten und einem Super-G in Lake Louise (Can) abgeschlossen.

Marina Nigg ist als einzige Liechtensteinerin nach Aspen gereist. Die Technikerin wird aber nur im Slalom in dem als reichste Gemeinde der USA geltenden Skiresort starten. Nach dem missglückten Saisonauftakt in Levi will sich die Gamprinerin primär selbst beweisen, dass sie zu mehr fähig ist.

Quali für den zweiten Lauf als Ziel

Der 24-Jährigen gelang es in Levi nicht, die mentale Handbremse zu lösen, ihre Slalomfahrt im ersten Lauf war zu sicher und damit zu langsam. In den Rocky Mountains will sie dies korrigieren und einen Sprung nach vorne, in den zweiten Lauf, machen. Ein Ziel, das mit einer mutigeren, risikoreicheren Fahrweise absolut in Reichweite liegt.

Da die in Levi für die Startnummer herangezogene Fis-Punkte-Liste immer noch gültig ist, hat das Verpassen des zweiten Laufes in Lappland noch keine negativen Auswirkungen auf ihre Startnummer in Aspen. Es wird erneut eine Nummer zwischen 24 und 26 sein.

Noch keine Punkte in Aspen

Als Kämpferin lässt sich die Liechtensteinerin nicht unterkriegen. Sie war sich schon vor Finnland bewusst, noch nicht in Topform zu sein und weiss, dass es wenig Sinn macht, sich zu lange mit der Vergangenheit zu beschäftigen. «Aus den Fehlern lernen und es nächstes Mal besser ma-



Hofft, dass die Trainingseinheiten im Sommer und Herbst erstmals Früchte tragen: LSV-Slalomspezialistin Marina Nigg.

Bild Eddy Risch

chen», lautet ihr Fazit. Sie hofft auf den Formanstieg in den letzten Wochen und ist zuversichtlich, in Aspen erstmals im zweiten Lauf starten zu können. Denn Steigerungspotenzial weist Nigg auch im Vergleich zu ihren bisherigen Resultaten in Aspen auf. 2007 qualifizierte sie sich als 40. des ersten Laufs nicht für die Entscheidung, 2006 schied sie im ersten Durchgang aus.

Im Training gestürzt

Glück im Unglück hatte Marina

Nigg im gestrigen Training. Sie stürzte, zog sich dabei aber nur Oberschenkelprellungen zu. «Ein paar blaue Flecken. Im Rennen am Sonntag wird mich dies, so hoffe ich, aber nicht beeinträchtigen.»

Weirather erst im Dezember

Die Reise nach Aspen nicht angetreten hat Tina Weirather. Nach den Einsätzen im Europacup hofft die frühere Juniorenweltmeisterin, im Dezember wieder auf die Weltcup-Bühne zurück kehren zu können.

Marco Büchel im Training Neunter

Das erste Abfahrtstraining der neuen Saison hat etwas Spezielles. Kein Fahrer nimmt es auf die leichte Schulter und will eine Standortbestimmung. Auch Marco Büchel – er pushte gestern und wurde Neunter.

Von Philipp Kolb

Ski alpin. – «Ja, ich habe gepusht und Gas gegeben, bin aber noch nicht am Limit gefahren. So habens bis auf Peter Fill, der vor dem Ziel noch bremsste, alle gemacht», erklärt Büchel auf Anfrage. Oben lief es dem Liechtensteiner recht gut und er fuhr mit der Startnummer acht eine neue Bestzeit. Dann im letzten Steilhang vor der Fläche hätte er allerdings beinahe eingefädelt. «Mir hat es die Skier verschlagen. So hab ich viel Geschwindigkeit verloren für den Flachteil». Tatsächlich fuhr Büchel bei diesem Abschnitt mit einer Geschwindigkeit von 121,7 km/h. Der vor ihm gestartete Peter Fill war rund 7 km/h schneller unterwegs.

Milde Temperaturen

Im Gegensatz zu den Vorjahren herrschten gestern sehr milde Temperaturen von nur -2 Grad Celsius. Die Schneebedingungen und Streckenverhältnisse bezeichnet Büchel als gut. Ein paar Grad kälter wären ideale Bedingungen, wie er erklärt. Heute findet das zweite Training für die Abfahrt vom Wochenende statt.

Miller vor Kröll und Walchhofer

Strahlender Sonnenschein herrschte über den kanadischen Rocky Mountains, und dazu gab es moderate Temperaturen um die Nullgradgrenze, was in Lake Louise um diese Jahreszeit als aussergewöhnlich angenehm durchgeht. Die Favoriten waren offensichtlich bemüht, gleich ein Zeichen zu setzen. Miller hat in Lake Louise vor vier Jahren gewonnen, Walchhofer war hier vor fünf Jahren siegreich. Miller war zusammen mit dem Italiener Peter Fill (6.) bis zur letzten Zwischenzeit rund eine halbe Sekunde schneller als alle andern. Insgesamt war auf der zweiten Streckenhälfte Didier Cuche der Schnellste. Im Gegensatz zu Miller oder Fill zog der Neuenburger allerdings voll durch. «Auf der Piste gab es einige auferissene Stellen», meinte Cuche hinterher. «Am Samstag wird es wohl recht schütteln.» Nicht weniger als 17 Fahrer klassierten sich innerhalb von einer Sekunde.



Indoor Soccer Masters geht in die nächste Runde

Hallenfussball. – Heute, Donnerstag, ab 17.30 Uhr, wird das Indoor Soccer Masters der Hestromada FFG mit der Kategorie U6/U7 Bambini (mit den Nachwuchstalenten aus Schaan, Vaduz, Balzers, Triesenberg, Triesen Bären und Triesen Wölfe) fortgesetzt. Wie in der letzten Woche erwartet die Besucher auch während der nächsten vier Tage Junioren-Hallenfussball der Extraklasse. Ein Besuch in der herrlich konzipierten Turnhalle Triesen lohnt sich. Für das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer sorgt eine Festwirtschaft.

Text/Bild pd



Jiu-Jitsu-Grossmeister Ruesch in Liechtenstein

Kampfsport. – An diesem Samstag, 29. November, kommt Jiu-Jitsu-Grossmeister Shihan Hanspeter Ruesch, 6. Dan Jiu Jitsu und 5. Dan Judo, nach Vaduz und gibt ein Selbstverteidigungs-Seminar für jedermann. Ob Kampfsportler oder nicht, jeder kann vom Wissen von Shihan Ruesch über Selbstverteidigung profitieren. Das Seminar findet von 13 bis 16 Uhr in der Turnhalle der Primarschule Ebenholz in Vaduz statt. Infos und Anmeldungen unter Tel. 079/698 76 32 oder www.selbstverteidigung.li.

Text/Bild pd